

Unterricht in Zeiten von Corona

Meine Klasse in Zeiten von Corona

1. Maskenpflicht wie auch andere Massnahmen sind aufgehoben.
2. Keine Meldungen mehr an die Schulleitung, wenn ein Kind positiv ist, es reicht die Abmeldung im elektronischen Klassenbuch WebUntis.
3. Im Fall eines positiven Befundes trotzdem die 5 Tage Isolation einhalten.

➔ Besuchswoche evt. im Sommerquartal



Klasse 1b

Schülersicht

„Wir helfen uns gegenseitig“

„Es herrscht eine gute Stimmung!“

„Wir sind hilfsbereit!“

„Es gibt tolle Freundschaften!“

„Es haben sich viele Grüppchen in der Klasse gebildet!“

„Wir haben Spass und Freude!“



Klasse 1b

Schülersicht

„Wir müssen ruhiger und konzentrierter Arbeiten,
v.a. wenn die Lehrperson nicht im Raum ist.“
„Manchmal werden andere Schüler geärgert.“
„Mädchen und Jungs vertragen sich nicht so gut.“

1. Klassen, Elternsicht

	Aussage	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1	Unser Kind erlebte den ersten Schultag positiv.	70.7%	26.4%	2.9%	0.0%
2	Der Übergang von der Primar- in die Bezirksschule verlief insgesamt gut für unser Kind.	60.9%	31.2%	8.0%	0.0%
3	Unser Kind wird im Lernprozess angemessen unterstützt.	37.9%	53.8%	7.6%	0.8%
4	Unser Kind wird angemessen gefordert.	57.9%	37.6%	4.5%	0.0%
5	Unser Kind wird seinen Leistungen entsprechend beurteilt.	52.7%	46.6%	0.8%	0.0%
6	Unser Kind fühlt sich wohl in der Schule.	68.2%	23.5%	7.6%	0.8%
7	Wir schätzen das "Kennenlorgespräch" mit der Klassenlehrperson positiv ein.	83.5%	12.0%	4.5%	0.0%
8	Die Bezirksschule ist gut organisiert.	61.7%	33.1%	4.5%	0.8%
9	Die Elterninformation vor dem Eintritt unseres Kindes in die Bezirksschule war gut.	58.0%	34.4%	7.6%	0.0%
10	Die Eltern werden insgesamt rechtzeitig und angemessen informiert.	72.2%	23.3%	3.8%	0.8%
11	Unser Kind kommt mit dem digitalen Klassenbuch WebUntis gut zurecht.	80.5%	16.5%	2.3%	0.7%
12	Die Heimarbeitszeit für die Schule beträgt für mein Kind pro Woche im Durchschnitt:	0-3 h	3-6 h	6-9 h	> 9 h
		19.5%	48.9%	28.6%	3.0%
13	Unsere Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu treten, sind ausreichend.	66.9%	28.5%	3.1%	1.5%
14	An der Bezirksschule besteht eine gute Schulkultur.	58.9%	33.1%	7.3%	0.8%
15	Unser Kind wurde während der Quarantänezeit ausreichend unterstützt und gefördert.	40.6%	31.3%	23.4%	4.7%

Elternkontakte



- Elterngespräche
 - Kennenlerngespräch
 - Laufbahngespräch (Angebot)
 - Individuelle Gespräche (nach Bedarf)
- Elternbesuchsmorgen, jedes Schuljahr
- Besuchswochen

3	Elternkontakte										
3a	Elternabende /-morgen										X
3b	Elterninformation über eigenes Kind	nicht 1 Wort in 3 Jahren	X								
3c	Kontaktmöglichkeiten mit Lehrpersonen										X



WebUntis

 Office 365



Microsoft Teams

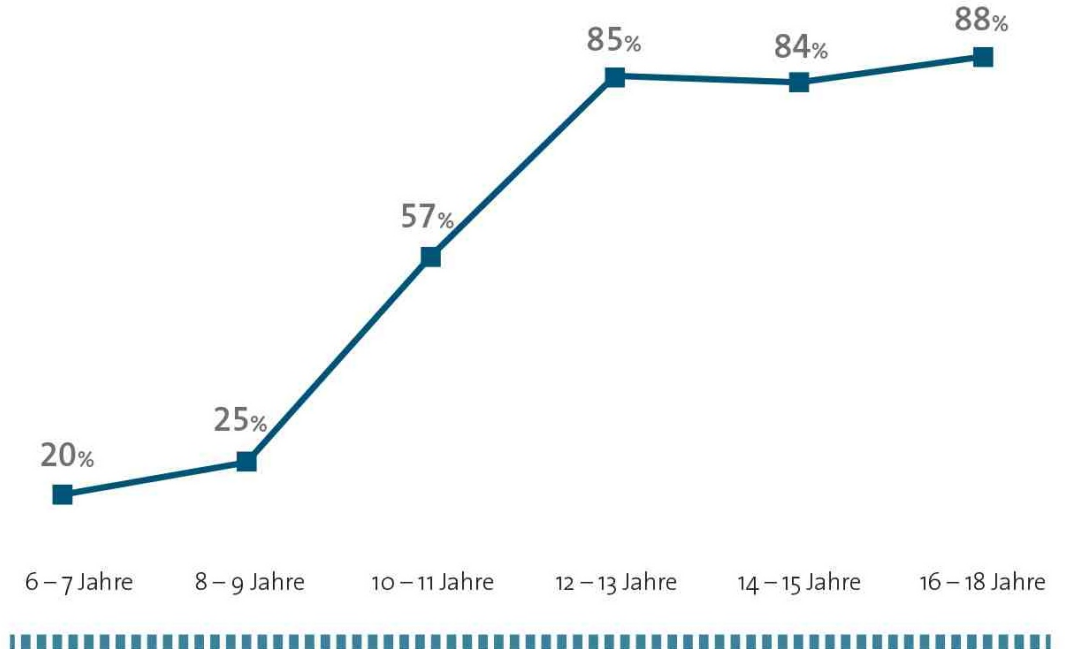
Digitales Klassenbuch / Teams / Office 365

- Kurzes Mündliches Feedback
 - Probleme / Schwierigkeiten ?
 - Nutzung der Schülerinnen und Schüler ?

Medienkonsum



Nutzung von Smartphones



❖ Internet

❖ Chancen –
Gefahren

- ❖ Mobbing
- ❖ Sucht

„Irgendwann kommt die Zeit, wo Eltern schwierig werden!“



„Du Papi, de Roman dörf bis am 10 uufbliibe, und ich nur bis am 9!“

„Du Mami, d‘Sarah het en die neue Schueh vo Nike uf de Geburtstag übercho, ich mues die au ha! Suscht bin ich out bi de andere Girls!“

„Du Papi, de Cedric het en neue Basketball übercho. Ich bruuch au en Neue, miine isch scho mega alt und kaputt!“

Du Mami, d‘Barbara dörf am Abig zwei Stund mit em Handy chatte, ich nur eini! Das isch mega unfair!“

„Und übrigens dörfed alli i minere Klass länger chatte als ich, ich wird scho gmobbt, will ich nie online bin!“

Medienkonsum

Wichtig für uns als Schule:

- Sie als Eltern regeln den Medienkonsum Ihres Kindes so, dass genug Zeit für Lernen und andere Freizeitaktivitäten bleibt.
- Möglichkeit der Vernetzung aller Eltern untereinander damit man nicht alleine ist in der Regelung des Medienkonsums
 - z.B. Austausch heute am Elternanlass
 - z.B. Austausch über Email
- Austausch zwischen Eltern und Schule, sowie mit anderen Eltern, falls sich ein problematischer Medienkonsum eines Kindes zeigt und nicht steuern lässt.

➔ Teilen der Mailkontakte?





Begleitung ist besser als Verbote.

Kinder benötigen in digitalen Welten die Begleitung durch die Eltern. Reden Sie mit dem Kind über seine Erfahrungen mit digitalen Medien.

Kinder brauchen medienkompetente Vorbilder.

Bezugspersonen sind für Kinder und Jugendliche Vorbilder im Umgang mit Medien. Überprüfen Sie deshalb Ihre eigenen Mediengewohnheiten.

3-6-9-12-Faustregel

Kein Fernsehen unter 3 Jahren, keine eigene Spielkonsole vor 6, Internet nach 9 und Soziale Netzwerke nach 12.

Beachten Sie Altersfreigaben.

Für Filme (jugendundmedien.ch), Computerspiele und Onlinegames (pegi.ch).

Bildschirmzeiten gemeinsam festlegen.

Bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie viel Zeit es pro Tag oder pro Woche vor Bildschirmen verbringen darf. Setzen Sie klare Grenzen und achten Sie darauf, dass die Abmachungen eingehalten werden.

Balance zwischen medialer und non-medialer Freizeitgestaltung

Sorgen Sie für Freizeitaktivitäten auch ohne digitale Medien.

TV, PC und Spielkonsole gehören nicht ins Kinderzimmer.

Platzieren Sie die Geräte in einem Gemeinschaftsraum. Behalten Sie Smartphones und Tablets im Auge.

Schauen Sie genau, mit wem Ihr Kind chattet.

Onlinebekanntschaften sollten Kinder nur begleitet von Erwachsenen und an öffentlichen Orten treffen.

Vorsicht mit privaten Daten im Netz.

Sagen Sie Ihrem Kind, dass es keine persönlichen Daten wie Name, Adresse, Alter und Telefonnummer weitergeben darf, ausser wenn es vorher mit Ihnen darüber gesprochen hat.

Offene Gespräche sind besser als Filtersoftware.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind altersgerecht über Sexualität und Gewalt. Eine Filtersoftware ist sinnvoll, garantiert aber keinen vollständigen Schutz.

Medienkonsum

10 goldene Regeln

Kurze Diskussion in Gruppen:

- Welche der 10 goldenen Regeln erachten Sie als besonders wichtig?
- Welche haben Sie bereits in der einen oder anderen Form umgesetzt (Erfahrungsaustausch)?

Medienkonsum

Webinare zu verschiedenen Themen

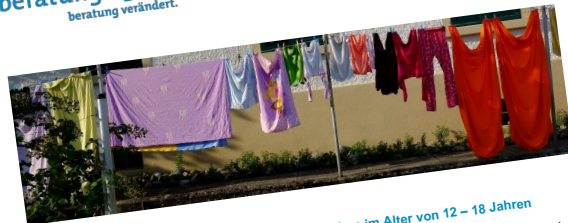
Gaming

Pubertät

etc.

SUCHT
beratung ags
beratung verändert.

SUCHT
prävention
aargau



ElternAlltag Webinar-Reihe für Eltern mit gamenden Jugendlichen im Alter von 12 – 18 Jahren

Jugendliche ins Erwachsenenleben zu begleiten, kann einen ganz schön fordern. Insbesondere in einer digitalisierten Welt, die die Eltern selbst als Jugendliche so nicht erlebt haben. Was tun, wenn die Jugendlichen übermässig gamen, YouTube konsumieren oder ständig soziale Netzwerke nutzen? Wie gelingt es, die Jugendlichen gut zu begleiten? Die Beziehung spielt dabei eine wesentliche Rolle für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Jugendlichen und der Eltern.

ElternAlltag ist ein 3er Paket. Die Webinare bauen aufeinander auf. Sie werden auf zoom durchgeführt. Den Zugangscode und weitere Unterlagen erhalten Sie nach der Anmeldung.

1. Workshop: Dienstag, 3. Mai 2022, 20:15 – 22:15 Uhr Was ist los? – Herausforderung Pubertät

Irgendwann kommt die Zeit, wo Eltern schwierig werden - oder wie war das nochmal? Die Jugendlichen verändern sich, sie werden erwachsen. Sie entdecken und erforschen die Welt und möglicherweise überschreiten sie Grenzen. Wie können wir die Jugendlichen in die Selbstständigkeit begleiten und auch in herausfordernden Situationen mit ihnen im Gespräch bleiben?

2. Workshop: Dienstag, 10. Mai 2022, 20:15 – 22:15 Uhr Wer bist du? – Jugendliche neu entdecken

Wenn Jugendliche aus Sicht der Eltern zu viel gamen oder zu viel Zeit in sozialen Medien verbringen, verlieren sie oft den Blick für die ganze Lebenswelt ihres Kindes. Das Zusammenleben und die Gespräche sind vom Problem stark geprägt und lassen kaum Raum für anderes. Wie gelingt es Eltern, sich vermehrt den Ressourcen ihres jugendlichen Kindes zuzuwenden und Raum für Dialog zu schaffen?

3. Workshop: Dienstag, 17. Mai 2022, 20:15 – 22:15 Uhr Und ich? – Eltern tanken auf

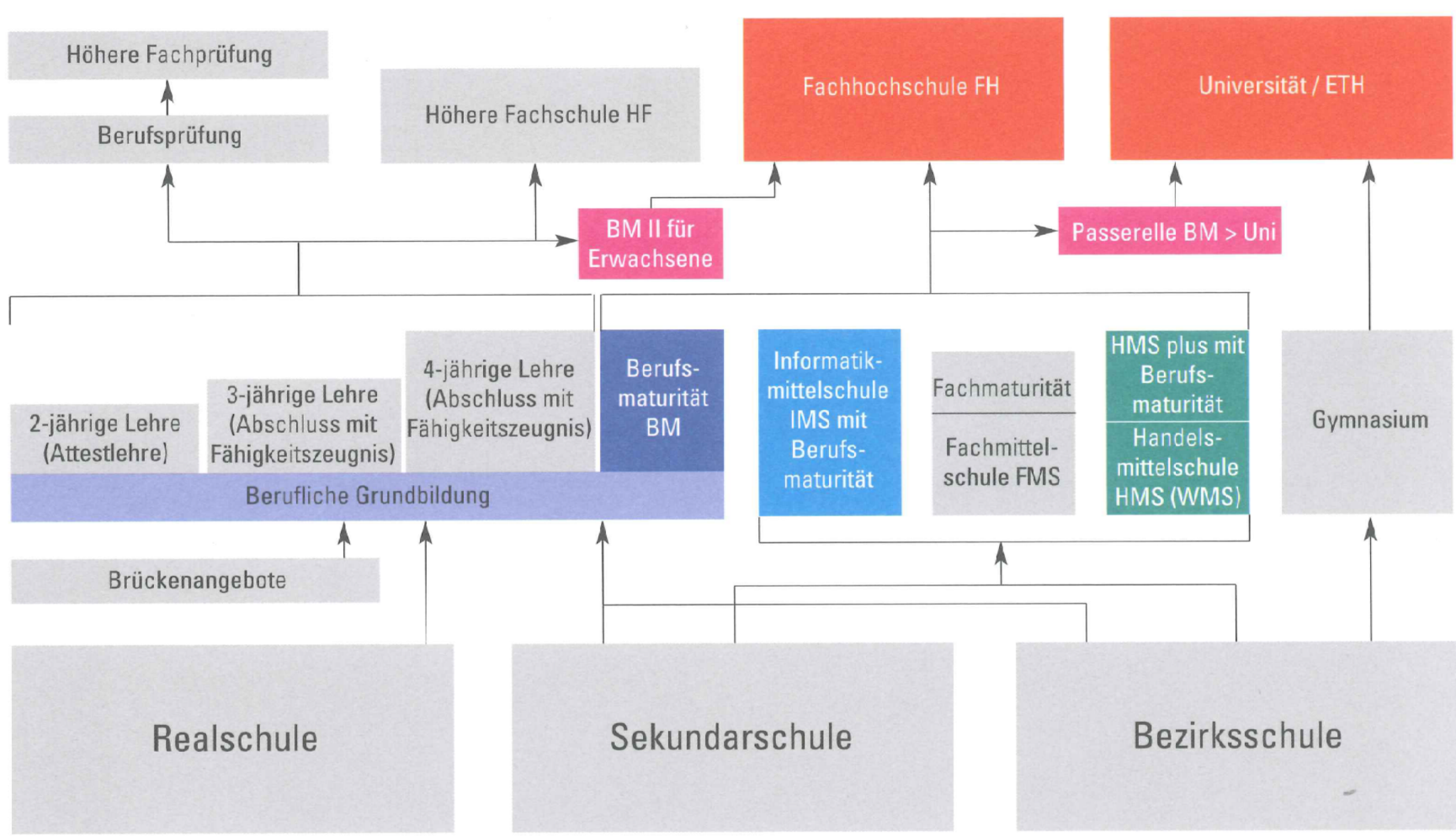
Im Hamsterrad des Alltags tun Eltern oft alles dafür, dass der Karren läuft und vergessen dabei für sich zu sorgen. So kommt es, dass Eltern sich ausgelaugt und erschöpft fühlen, wodurch auch die Beziehung zu ihren Jugendlichen leidet. Wenn Eltern gut zu sich schauen, ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen und sich um sie kümmern, legen sie einen wichtigen Grundstein für die Beziehung zu ihren Jugendlichen.





Elternbesuchsmorgen, Teil 2 - Ausblick

- ❖ Berufswahl
- ❖ Stundentafel, Wahlfächer 2. Klasse
- ❖ Weiterbildung „Beurteilen“, Schule Wettingen
- ❖ Fragen und Antworten



Tertiär

Sekundarstufe II

Sekundarstufe I

Berufswahl – Phasen

myBerufswahl.ch

7 Schritte zur Berufswahl



Ich lerne meine Interessen und Stärken kennen.



1

Ich vergleiche meine Interessen und Stärken mit den Anforderungen der Berufe und Ausbildungen.

Ich lerne die Berufs- und Ausbildungswelt kennen.



2



3

Ich schaue mir die interessanten Berufe genauer an, z.B. in einer Schnupperlehre.



4



5

Ich setze meine Entscheidung um, suche eine Lehrstelle oder melde mich bei einer Schule an.



6

Ich bereite mich auf die Lehre/Schule vor oder suche eine Alternative.



7

Ich überprüfe die möglichen Berufe oder Schulen und entscheide mich.



Zusammenarbeit mit dem

Berufsberatungszentrum ask Baden

August 2022

Elternabend zur Berufswahl

September 2022

Projektwoche mit den Modulen
“Berufswahlprozess einfach starten“
2 Schnupperstage

März 2023

Individuelle Beratungsgespräche

Juni 2023

Auftrittskompetenz
Bewerbungsgespräche

➔ beratungsdienste.ch

Berufsberatungszentrum ask! Baden



Ask! Für Eltern

Kurse in Aarau und Baden

Zeit: Jeweils von 19 bis 21 Uhr

Kosten: Einzelperson CHF 100.00 Paare CHF 150.00

Kursleitung: Erfahrene Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterinnen und -berater

Kursorte: **ask! - Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf**

- Herzogstr. 1, 5000 **Aarau**
- Schmiedestr. 13, Gebäude 1485, 5400 **Baden**

Ask! Für SuS

individuell informiert und beraten.

Berufswahl – Fahrplan

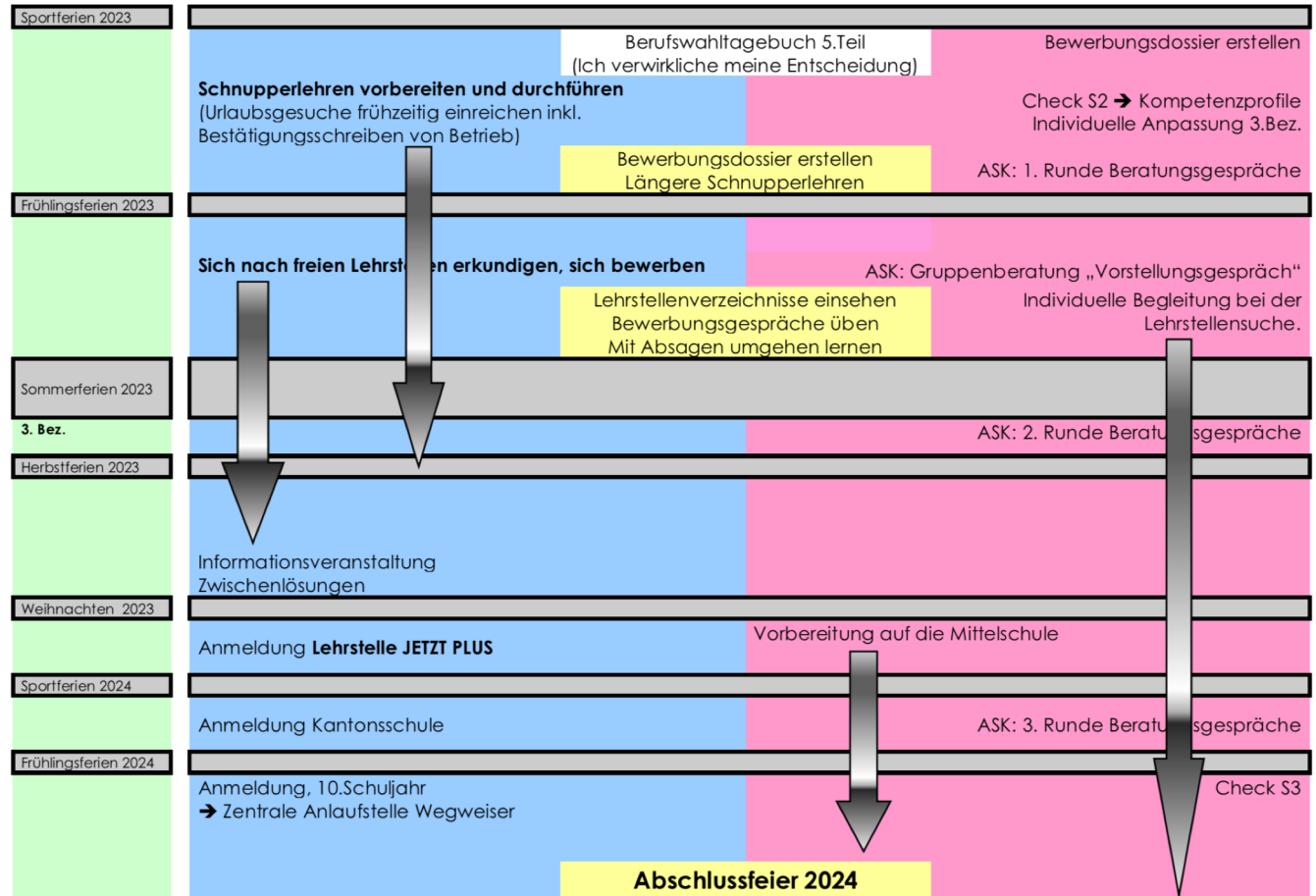
Berufswahl – Fahrplan

Jahrgang 2021 / 2024



	Eltern	Schülerin Schüler	Klasse	Schule
Sommerferien 2022				
2. Bez.		Berufswahltagbuch 2. Teil (Ich lerne die Berufswelt kennen)		Projektwoche: 5. – 9. September: ASK: Gruppenberatung „Persönlichkeitsprofil“
	Individuelle Besuche im Berufsberatungszentrum ASK Baden			Berufsvortrag vorbereiten Überblick über Internetangebote
	2 Schnuppertage in der Projektwoche am _ und _ September 2022	Berufswahlportfolio anlegen		Schnupperlehre vorbereiten und auswerten
Herbstferien 2022				
		Berufswahltagbuch 3. Teil (Ich vergleiche mit der Berufswelt)		Ask: Gruppenberatung „Lehre oder Mittelschule“
	Berufsveranstaltungen besuchen			___ Nov. Besuch der Berufsmesse Zürich (22. – 26. November)
	Berufe erkunden / Schnuppern	Erste selbständige Schnuppertage (1- bis 2-tägig)		
Weihnachten 2022				
	Individuelle Berufsberatung: Gespräche anmelden und führen, evt. Interessenstest durchführen	Berufswahltagbuch 4. Teil (Ich erkunde Berufe und entscheide)		• Bewerbungsschreiben erstellen • Lebenslauf erstellen
	Berufe erkunden / Schnuppern	Selbständige Schnuppertage (1- bis 2- tägig)		
Sportferien 2023				
		Berufswahltagbuch 5. Teil (Ich verwirkliche meine Entscheidung)		Bewerbungsdossier erstellen

Berufswahl – Fahrplan





Berufswahl – Tagebuch

neues Schulfach

➔ Berufliche Orientierung
(1 Lektion)

Weiterbildung für
Lehrpersonen

Schule – Stundentafel 2. Bez



KERNFÄCHER

Mathematik	5
Deutsch	5
Französisch ($\frac{1}{2}$)	3
Englisch ($\frac{1}{2}$)	2
RZG	3
NT	3

ERWEITERUNGSFÄCHER

BG	2
Musik	1
BS	3
WAH	2
TTG	2

NICHT PROMOTIONSWIRKSAM

ERG	1
BO	1

TOTAL

33 Lektionen

Schule – Wahlfächer 2. Bez



WAHLFÄCHER

Erweiterungsfächer

Italienisch	2
Latein	3

zählt nicht für die Promotion

Theater und Rollenspiel	2
Office und Tastaturschreiben	2
Schulchor	1
Offenes Atelier Gestalten	2
Schach für Anfänger	1
Schüler*innen – Band	2
Schreibatelier	1
Cambridge Englisch B1	2

Letzte 3 Schulwochen



Spezialprogramm:

- Repetitions halbtage M / D / F / E / NT / RZG
- Sporttage / -Halbtage
- Anti – Mobbingtag
- Anschauen Abschlussprojekte der 3. Klassen